

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Dienstag, dem **13.03.2018**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 14.11.2017**
- 4. Erschließung Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd
Vorlage: 042/2018**
- 5. Rückbau der Bahnhofstraße im Einmündungsbereich Deichstraße
Vorlage: 049/2018**
- 6. Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED
Vorlage: 047/2018**
- 7. Anpassung der Außenanlagen der Grundschule Neustadtgödens
Vorlage: 043/2018/1 und 043/2018/2**
- 8. Gemeindehecken / -Sträucher im Grundstücksrandbereich
Vorlage: 046/2018**
- 9. Sturmschäden Herbst/Winter 2017 - Ersatzpflanzungen
Vorlage: 048/2018**
- 10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Reinhard Oncken	fehlt entschuldigt
Ratsherr Frank David	
Ratsherr Hermann Kleemann	als stellv. Ausschussvorsitzender
Beigeordnete Kirstin Pöppelmeier	
Ratsherr Franz Tellner	
Ratsherr Uwe Wispeler	

Vertreter/in

Ratsfrau Angela Hoffbauer	Vertretung für Herrn Ratsherr Andreas Tieste
---------------------------	--

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg	
Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann	
Dipl. Ingenieur Jan Richter	
Verwaltungsfachangestellte Claudia Meyer	als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der stellv. Ausschussvorsitzende, Ratsherr Hermann Kleemann, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 6 vom 14.11.2017**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes wird die Niederschrift über die Besichtigungsfahrt vom 29.11.2018 auf der nächsten Sitzung des Fachausschusses zur Genehmigung vorgelegt.

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Erschließung Gewerbegebiet Bahnhofstraße Süd Vorlage: 042/2018

Die Verwaltung erläuterte den vorgestellten Gestaltungsentwurf. Dabei soll das Gewerbegebiet mittels einer Stichstraße erschlossen werden, um die Anbindung verschiedener kleinerer oder alternativ auch größerer Gewerbeflächen zu ermöglichen. Diese reicht ca. 100 m in die Fläche hinein und endet in einem Wendehammer. Die Straße ermöglicht einen LKW Begegnungsverkehr und soll in Asphaltbauweise hergestellt werden. Rechtsseitig soll ein Rad- und Fußgängerweg in Pflasterbauweise eingerichtet werden, so dass die Versorger dort damit auch die Möglichkeit haben, ihre Leitungen zu verbauen. Je drei Übergabeschächte für Schmutz- und Regenwasser werden hergestellt. Das Schmutzwasser wird über eine Straßenkreuzung direkt an die Hauptleitung an der Bahnhofstraße angeschlossen. Das Regenwasser wird unmittelbar in den Graben parallel zur Bahnhofstraße geleitet. Die Einrichtung eines Regenrückhaltebeckens ist von daher in diesem Bereich nicht notwendig.

Die Maßnahme ist mit Gesamtkosten in Höhe von 375.000,00 € im Ergebnishaushalt veranschlagt worden, da ein dualer Mittelwert zugrunde gelegt wurde.

Nach erfolgter Kostenschätzung ist allerdings lediglich von einem Gesamtbetrag in Höhe von 250.000,00 € auszugehen, wobei die Maßnahme mit einem 20 %igen Zuschuss (= 50.000,00 €) aus Mitteln der Wirtschaftsförderung des Landkreises gefördert wird.

Von der FDP-Fraktion wurde die Notwendigkeit der Herstellung eines Geh- und Radweges nicht gesehen, da es sich lediglich um eine Sackgasse handelt und die Fahrbahnbreite von 6 m als völlig ausreichend angesehen wird. Weiter bestand die Auffassung, dass die Versorgungsleitungen neben der Fahrbahn hergestellt werden können, da kein verkaufsförderndes Gewerbe dort angesiedelt wird und ein Grünstreifen neben der Fahrbahn ausreichend ist.

In diesem Zusammenhang berichtete der Bürgermeister über das Interesse chinesischer Investoren an einer Gewerbefläche zur Errichtung einer Halle zur Größe von ca. 3.000 m² in diesem Bereich.

Im Ausschuss wurden die Positionierung der Straße und die Zufahrt als

ideal gesehen, es bestand jedoch Übereinstimmung, dass auf die Einrichtung eines Geh- und Radweges ersatzlos verzichtet werden kann.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, das Leistungsverzeichnis für die Bauausführung zur Erschließung weiterer Gewerbeflächen an der Bahnhofstraße auf Grundlage der Beratungsergebnisse vorzubereiten und auszuschreiben. Auf den geplanten Geh- und Radweg wird ersatzlos verzichtet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Rückbau der Bahnhofstraße im Einmündungsbereich Deichstraße Vorlage: 049/2018

Die Verwaltung stellte das Konzept zum Rückbau der Bahnhofstraße im Einmündungsbereich Deichstraße vor.

Die Fußgänger- und Radwegeunterführung soll in den Jahren 2020/21 im Bereich des Bahnübergangs Deichstraße fertig gestellt werden. Bereits seit September 2016 wird der Kfz-Verkehr über die neu geschaffene Bahnüberführung geleitet. Das jetzt vorgestellte Konzept wird aber bereits von der DB zur Vorrereitung abgefordert.

Es erscheint in jedem Fall sinnvoll, den großflächig vorhandenen Straßenbereich im Zuge der Verkehrsberuhigung zurückzubauen. Zurzeit stehen in der Einmündung noch Betonsperren, die dann entfernt werden.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, wann mit dem Rückbau begonnen werden soll, wies die Verwaltung darauf hin, dass ebenfalls erst 2020/21 damit begonnen wird.

Eine Grundfläche des Einmündungsbereiches sollte auf Vorschlag des Ausschussmitgliedes der Grünen nach dem Rückbau als Blühwiese vorgesehen und insofern mit in die Planung aufgenommen werden.

Auf den Hinweis eines Mitgliedes der FDP-Fraktion, dass sich die Radwegführung über den Bahnübergang in einem guten Zustand befindet, sich allerdings der vorhandene Straßenbereich bei Überholmanövern von Radfahrern als sehr holprig darstellt, erklärte die Verwaltung, dass die Wegeführung vorgegeben ist und die Deutsche Bahn lediglich den Bereich für Radfahrer im Rahmen der Verkehrssicherheit pflegt.

Beschlussvorschlag:

Dem vorgestellten Konzept zum Rückbau der Bahnhofstraße im Bereich der Einmündung Deichstraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Straßenbeleuchtung - Umstellung auf LED **Vorlage: 047/2018**

Der Sachverhalt der Vorlage 047/2018 wurde von der Verwaltung kurz dem Fachausschuss erläutert.

So wurden zur Veranschaulichung diverse Musterleuchten im Bereich des Gewerbegebietes aufgehängt. Diese konnten vor Ort angeschaut werden.

Es sollte weiter geprüft werden, ob eine Reduzierung der Leuchtmittel in diversen Straßenbereichen als sinnvoll gesehen wird.

Der Fachausschuss sprach sich dem Vorschlag der Verwaltung folgend für die Musterleuchte 1 – Vulkan V 3610 aus. Bei diesem Leuchtmittel handelt es sich zum einen um die preisgünstigste Variante und zum anderen zeichnet sie sich dadurch aus, dass sie garantiert 20 Jahre verfügbar sein wird. Weiter entstehen keine Wartungskosten, der Garantiezeitraum beträgt 5 Jahre und die Leuchtmittel können über den Direktverkauf bezogen werden. Die Installation würde dann durch einen Elektriker erfolgen. Die Stadt Wiesmoor sowie die Gemeinde Barßel haben ebenfalls eine Umstellung auf LED-Straßenbeleuchtung vorgenommen und sich für die Leuchte Vulkan V 3610 entschieden.

Im Ausschuss ergaben sich Fragen hinsichtlich der Ausleuchtung an Rad- und Fußgängerwegen. Dabei wurde es von dem Mitglied der FDP-Fraktion als wichtig erachtet, dass die Stärke der Ausleuchtung gerade von Radwegen, die als Schulweg genutzt werden, beachtet wird. Es sollen nicht nur die Straßen, sondern auch die Radwege mit ausgeleuchtet werden. Dieses erscheint ebenfalls wichtig bei einer Reduzierung der vorhandenen Leuchtmittel. Die Lichtfarbe sollte von daher beachtet werden. Ein Streulicht nach oben wurde als nicht sinnvoll angesehen.

Auf Nachfrage, ob es sich nur um eine 32 Watt Leuchte handelt, wurde von der Verwaltung darauf hingewiesen, dass sich an der Leuchte ein Schalter befindet, so dass bei Bedarf die Leuchte entweder auf 28 Watt oder 36 Watt umgestellt werden kann. Die Feineinstellung ist jederzeit möglich. Die DIN-Norm ist bei einer Straßenbeleuchtung nicht bindend.

Die Vertreterin der Grünen bewertet es als positiv, dass die

Musterleuchten vorab an verschiedenen Straßen besichtigt werden konnten. Sie sprach sich ebenfalls bei einer Reduzierung der vorhandenen Straßenleuchten für eine gute Ausleuchtung der Radwege aus. Das Sicherheitsgefühl sollte grundsätzlich beachtet werden. Als Beispiel wurde die Ausleuchtung der Deichstraße genannt. Insofern wurde übereinstimmend geäußert, dass von einer Reduzierung der Straßenleuchten im Bereich Deichstraße zunächst abgesehen werden sollte.

Für die Straßenbeleuchtung entlang der Gießereistraße sollte ebenfalls auf das Sicherheitsgefühl der Anwohner geachtet werden.

Die SPD-Fraktion sprach sich ebenfalls für die Musterleuchte 1 –Vulkan V3610 aus und schloss sich der Meinung der anderen Fraktionen an.

Der Beschlussvorschlag ist insofern zu ändern.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeiten zur Umstellung verschiedener Straßenbereiche auf LED unter Verwendung des Lampentyps Nr. Vulkan V3610 auszuschreiben und an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben.

Eine Reduzierung der Leuchtkörper im Bereich Industriestraße/Gießereistraße wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Anpassung der Außenanlagen der Grundschule Neustadtgödens Vorlage: 043/2018/1 und 043/2018/2

Die Verwaltung wies darauf hin, dass die Beratung im Schulausschuss ergeben hat, dass von der Schulleitung angemerkt wurde, dass eine durchgehende Wegführung für Kfz im Eingangsbereich der Kindertagesstätte als Gefahrenpunkt und als Problem gesehen wird. Insofern wurden die erarbeiteten Alternativlösungen von der Verwaltung erläutert.

Zum Parkplatzbereich Am Deich ergab sich im Ausschuss eine Diskussion darüber, dass Bäume für die Herstellung der Parkplätze geopfert werden müssten. Letztlich bestand Übereinstimmung darüber, die Bäume im künftigen Parkplatzbereich Am Deich zu erhalten und die Anzahl der Stellplätze auf 5 zu reduzieren.

Weiter sollen die Kurzzeitparkplätze an der Grodenstraße zur Pflasterfläche des Schulhofes mit einer mobilen Zaunanlage abgegrenzt werden.

Dem Wunsch der Schulleiterin entsprechend, sprach sich der Ausschuss für die Reduzierung der Pflasterfläche auf ein Maß von 22 m x 31 m aus.

Beschlussvorschlag:

Dem in der Sitzungsvorlage 043/2018/2 vorgestellten Konzept zur Gestaltung der Außenanlagen wird mit den Ergänzungen zugestimmt,

- dass die Bäume im künftigen Parkplatzbereich Am Deich erhalten bleiben und die Anzahl der Stellplätze auf 5 reduziert wird,
- dass die Kurzzeitparkplätze an der Grodenstraße zur Pflasterfläche des Schulhofes mit einer mobilen Zaunanlage abgegrenzt wird,
- dass die Pflasterfläche entsprechend dem Wunsch der Schulleiterin auf ein Maß von 22 m x 31 m reduziert wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. **Gemeindehecken / -Sträucher im Grundstücksrandbereich**
Vorlage: 046/2018

Die Vorlage 046/2018 wurde von der Verwaltung erläutert. So werden immer mehr Aufforderungen an die Verwaltung herangetragen, die von der Gemeinde gesetzten Hecken im Grundstücksrand- bzw. im Bermenbereich zurück zu schneiden, das Gras zu mähen und Unkraut zu entfernen. Weiter hat auch die Anzahl an Anträgen über einen starken Rückschnitt bzw. die Entfernung von Buschwerk im Bermenbereich in der Vergangenheit stark zugenommen.

Die FDP-Fraktion sprach sich gegen eine Heckenentfernung aus. Hecken dienen als Zufluchtsort der Tiere, Rasenflächen haben ökologisch gesehen keinen Wert. Weiter müssten Hecken zweimal im Jahr geschnitten werden, bei einem kräftigen Rückschnitt wäre der Aufwand für die Saisonkräfte nicht größer.

Die Verwaltung vertrat die Meinung, dass diese Maßnahme auch aus finanziellen Gesichtspunkt gesehen werden sollte. Der Einsatz von zwei Saisonkräften würde dann bei weitem nicht ausreichen. Wenn die Hecken weggenommen werden, dann nur unter der Voraussetzung, dass die Eigentümer/Anwohner diese Fläche pflegen.

Die SPD-Fraktion stimmte dem Beschlussvorschlag ebenfalls zu.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, bei Bedarf oder auf Antrag der Anlieger gemeindeeigenen Hecken und Sträucher im Bermenbereich nach Einzelfallprüfung zu entfernen und Rasenflächen anzulegen, um den Pflegeaufwand zu reduzieren.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen

9. Sturmschäden Herbst/Winter 2017 - Ersatzpflanzungen
Vorlage: 048/2018

Der Inhalt der Vorlage 048/2018 wurde von der Verwaltung erläutert. Es wurden ca. 60 Bäume im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gefällt. Die meisten Bäume werden durch entsprechende Neuanpflanzungen ersetzt. In Bereichen wo Wildwuchs besteht, wie z. B. am Sander See, wird auf Ersatzpflanzungen verzichtet.

Es ergab sich eine kurze Diskussion über den Grundsatz, dass bei einer Entfernung eines Baumes ein Baum wieder gepflanzt werden müsste. Dieser Grundsatz ist hier nicht beachtet worden.

Die Verwaltung vertrat hierbei die Auffassung, dass man hier der Natur seinen Lauf lassen sollte. Es ergibt sich aus der Gesamtbetrachtung, dass irgendwo wieder neue Bäume wachsen. Das Zeitfenster sollte von daher erweitert werden.

Auch die SPD-Fraktion vertrat die Auffassung, dass bei der Entfernung von Wildwuchsbäumen keine Ersatzanpflanzungen erfolgen sollten.

Die FDP-Fraktion schlug dazu vor, dass der Grundsatz vom Eins zu Eins Ersatz von Bäumen nicht sofort umgesetzt werden sollte, sondern die betreffenden Bäume im Auge behalten werden sollen. Auch wäre die Aufstellung eines Konzeptes über die künftigen Ersatzpflanzungen sinnvoll.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, Ersatzpflanzungen gemäß vorliegender Liste zu Preis von rd. 3.700,00 € durchführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

10. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Die Vertreterin der Grünen erkundigte sich nach dem Ergebnis des Straßenkatasters. Die Verwaltung entgegnete, dass mit einem Ergebnis nach den Sommerferien gerechnet werden kann.
- b) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob in diesem Jahr mit Zuschüssen für die Dorferneuerungsmaßnahme Sande, hier für die Posener Straße, gerechnet werden kann, konnte die Verwaltung keine Aussage machen, da über die Zuschussgewährungen für 2018 nichts bekannt ist.
- c) Zur Frage im Ausschuss, wann mit der Herausgabe der Karte aus der das Knotenpunktsystem ersichtlich ist, gerechnet werden kann, erwiderte die Verwaltung, dass diese in Arbeit ist und mit der Herausgabe in den nächsten Wochen zu rechnen wäre.
- d) Von einem Ausschussmitglied wurde bemängelt, dass in den Straßen in Wohngebieten, die schmal konzipiert wurden, oftmals Fahrzeuge am Straßenrand geparkt werden. Die Durchfahrt für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr wird dadurch erschwert. Die Verwaltung wies darauf hin, dass es für eine Ahndung nach der Straßenverkehrsordnung, ob es sich um eine Ordnungswidrigkeit handelt, erforderlich ist, dass detaillierte Angaben von Zeugen über Ort, Zeitpunkt gemacht werden können. Ein Ausschussmitglied wies hierzu darauf hin, dass die Feuerwehr häufiger außerhalb von Einsatzfällen durch Wohngebiete fährt und evtl. auch an Häusern klingelt, falls Straßen zugeparkt werden.
- e) Ein Ausschussmitglied monierte, dass die Bermen am Kreisel „Sander Ei“ ständig zerfahren werden. Diese werden dann auf Kosten der Gemeinde durch den Bauhof wieder hergestellt, da die Schädiger meistens nicht bekannt sind. Hier haben aber die zuständigen Stellen Nachbesserungsarbeiten zugesichert.
- f) Im Ausschuss wurde auf Spurrillen bei Regen entlang der Hauptstraße hingewiesen. Hier entgegnete die Verwaltung, dass voraussichtlich eine Sanierung der Hauptstraße vom Kreisel bis Höhe Dollstraße im Herbst 2018 vom Straßenbauträger vorgesehen ist.
- g) Zu vom Bauhof durchgeführten Baumrückschnittsarbeiten wurde im Ausschuss moniert, dass auch das Unterholz so stark zurückgeschnitten wird, dass Tiere dort keinen Unterschlupf mehr finden würden. Die Verwaltung entgegnete, dass die Gemeinde als Straßenbauträger verpflichtet ist, Weiden alle 3 Jahre zurückzuschneiden.
- h) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes, ob die Südstraße nach Beendigung der Gleisarbeiten durch die Deutsche Bahn wieder

hergestellt wird, teilte die Verwaltung mit, dass die Fahrbahn nach Beendigung wieder zurückgebaut wird und auch Bäume wieder eingepflanzt werden.

Schluss der Sitzung: 18:31 Uhr

stellv.

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin